

Wartezeiten auf der Notfallstation in Sitten

2019

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Wartefristen in der Notfallstation von Sitten	4
2.1	Notfall Schweregrad 2 (Frist \leq 20 Minuten)	4
2.2	Rate der Einhaltung der Wartefrist für den Schweregrad 3 (Frist \leq 60 Minuten).....	5
2.3	Rate der Einhaltung der Wartefrist für den Schweregrad 4 (Frist \leq 120 Minuten).....	6
2.4	Rate der Einhaltung der Wartefrist für den Schweregrad 5 (Frist \leq 180 Minuten).....	7
2.5	Kommentare betreffend die Wartefristen in der Notfallstation von Sitten...	8
3.	Schlussfolgerung	8

1. Einleitung

Die Wartefrist in den Notfallstationen wird definiert als Zeitraum zwischen der Ankunft in der Notfallstation und der Unterbringung in einer Sprechstundenbox. Sie wird am Standort Sitten seit 2008 gemessen. Diese Frist entspricht nicht der gesamten Aufenthaltsdauer in der Notfallstation. Die Aufenthaltsdauer ist abhängig von der Notwendigkeit ergänzender Untersuchungen oder Spezialsprechstunden. Die gesamte Aufenthaltsdauer in der Notfallstation wird vom Patienten ebenfalls als Wartezeit wahrgenommen und kann seine Zufriedenheit beeinflussen, sagt jedoch weniger über die Sicherheit seiner Versorgung aus.

Im Wallis ist anhand des Schweregrads der Symptome eine Triage-Skala erstellt worden (Walliser Skala Triage und Schweregrad - WSTS). Sie ermöglicht die Definition der zumutbaren Wartezeit anhand der Dringlichkeitsstufe.

Ein Patient mit Thoraxschmerzen, die in Zusammenhang mit einem Herzinfarkt stehen könnten, muss zum Beispiel unverzüglich versorgt werden (Schweregrad 1). Hingegen ist es zumutbar, dass ein Patient mit Bindehautentzündung (Schweregrad 5) länger warten muss.

Die WSTS definiert 5 Schweregrade. Sie werden nachfolgend mit der Wartefrist, die vor einer Versorgung zumutbar ist, vorgestellt:

- Schweregrad 1 (lebensbedrohend): unverzügliche Versorgung
- Schweregrad 2 (Notfall): 20 Minuten
- Schweregrad 3 (Halbnotfall): 60 Minuten
- Schweregrad 4 (kein Notfall): 120 Minuten
- Schweregrad 5 (kein Notfall): 180 Minuten

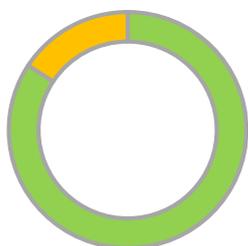
2. Wartezeiten in der Notfallstation von Sitten

Die folgenden Kommentare und Grafiken betreffen die Schweregrade 2 bis 5. Für den Schweregrad 1 (lebensbedrohend) besteht nie eine Wartezeit: die Patienten werden unverzüglich in einer Schockbox untergebracht. Diese Box ist speziell für die Versorgung von sehr schwerwiegenden Situationen ausgerüstet.

2.1 Notfall Schweregrad 2 (Frist \leq 20 Minuten)

Für diese Notfallkategorie betragen 2019 der Durchschnitt und der Medianwert der Wartezeiten 11 bzw. 10 Minuten. Für den Patienten ist es jedoch wichtiger zu wissen, dass er innerhalb der Frist in einer Box untergebracht wird, als die durchschnittliche oder mediane Wartezeit zu kennen. Deshalb ist auch die Einhaltung der Wartezeit berechnet worden. Das Ergebnis wird in der folgenden Grafik dargestellt.

Überschritten : 16%



Eingehalten : 84%

Rate der Einhaltung der Wartezeit für Notfälle mit Schweregrad 2

Ziel ist eine Wartezeit von höchstens 20 Minuten.
Die Prozente geben das Patientenverhältnis an.

Die Frist wird bei 84% der Patienten eingehalten. Bei den übrigen 16% ist die Wartezeit überschritten: von diesen Patienten wartet die Hälfte (48.5%) \leq 6 länger als vorgegeben (also eine Wartezeit von höchstens 26 Minuten).

Die Einhaltung der Wartezeit variiert im Verlauf des Jahres.

Die folgende Grafik zeigt die monatliche Veränderung der Rate der Einhaltung der Wartezeit in den Jahren 2018 und 2019.



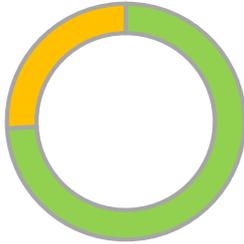
Monatliche Veränderung der Wartezeit für den Schweregrad 2: Grüne Zone: gute Ergebnisse.
Orange Zone: zu verbessern. Rote Zone: Alarm.

2019 liegt die Rate zwischen 79.9% und 90.2%, was einem guten Ergebnis entspricht.

2.2 Rate der Einhaltung der Wartezeit für den Schweregrad 3 (Frist ≤ 60 Minuten)

Für diese Kategorie beträgt 2019 der Durchschnitt der Wartezeit 24 Minuten und der Medianwert 21 Minuten. Die Rate der Einhaltung der Wartezeit ist in folgender Grafik dargestellt.

Überschritten : 26%



Eingehalten : 74%

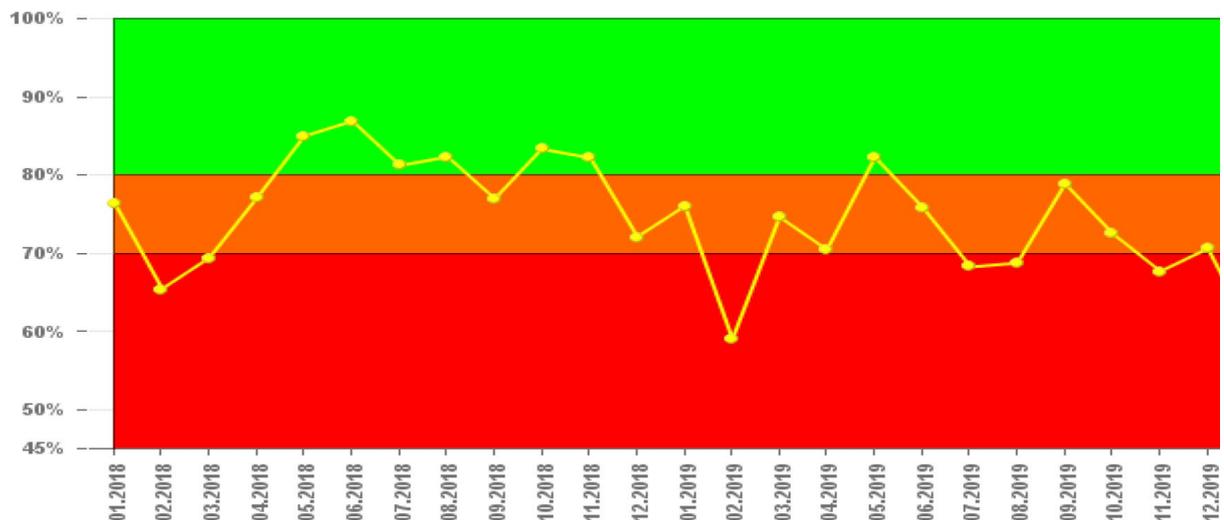
Rate der Einhaltung der Wartezeit für den Schweregrad 3

Ziel ist eine Wartezeit von höchstens 60 Minuten.

Die Prozente geben das Patientenverhältnis an.

Die Frist wird bei 74% der Patienten eingehalten. Bei den übrigen 26% ist die Wartezeit überschritten: von diesen Patienten wartet die Hälfte (49.7%) ≤ 30 Minuten länger als vorgegeben (also eine Wartezeit von höchstens 90 Minuten).

Die folgende Grafik zeigt die monatliche Veränderung der Rate der Einhaltung der Wartezeit in den Jahren 2018 und 2019.



Monatliche Veränderung der Wartezeit für den Schweregrad 3: Grüne Zone: gute Ergebnisse.

Orange Zone: zu verbessern. Rote Zone: Alarm.

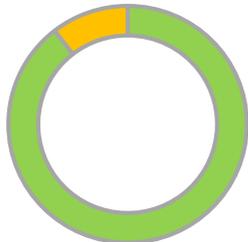
2019 liegt die Rate zwischen 59% und 82.3%, was einem Ergebnis entspricht, das in gewissen Zeitabschnitten im Verlauf des Jahrs zu verbessern ist.

Die Notfälle des Schweregrads 3 stellen keine sehr dringenden Situationen dar (bis zu 60 Minuten Wartezeit sind akzeptiert). Sie werden jedoch in der Sprechstundenbox («Liegebox») untergebracht und nicht in der ambulanten Zone, welche konzipiert worden ist, um die Notfälle der Schweregrade 4 und 5 rascher zu versorgen. Die Sprechstundenboxen werden prioritär von den Notfällen des Schweregrads 2 belegt. Um die Einhaltung der Wartezeiten der Notfälle des Schweregrads 3 zu verbessern, wären zusätzliche Boxen nötig. Im Jahr 2020 wird die Möglichkeit evaluiert, solche Boxen in der ambulanten Zone einzurichten.

2.3 Rate der Einhaltung der Wartezeit für den Schweregrad 4 (Frist ≤ 120 Minuten)

Für diese Kategorie beträgt 2019 der Durchschnitt der Wartezeit 40 Minuten und der Medianwert 32 Minuten. Die Rate der Einhaltung der Wartezeit ist in folgender Grafik dargestellt.

Überschritten : 10%



Eingehalten : 90%

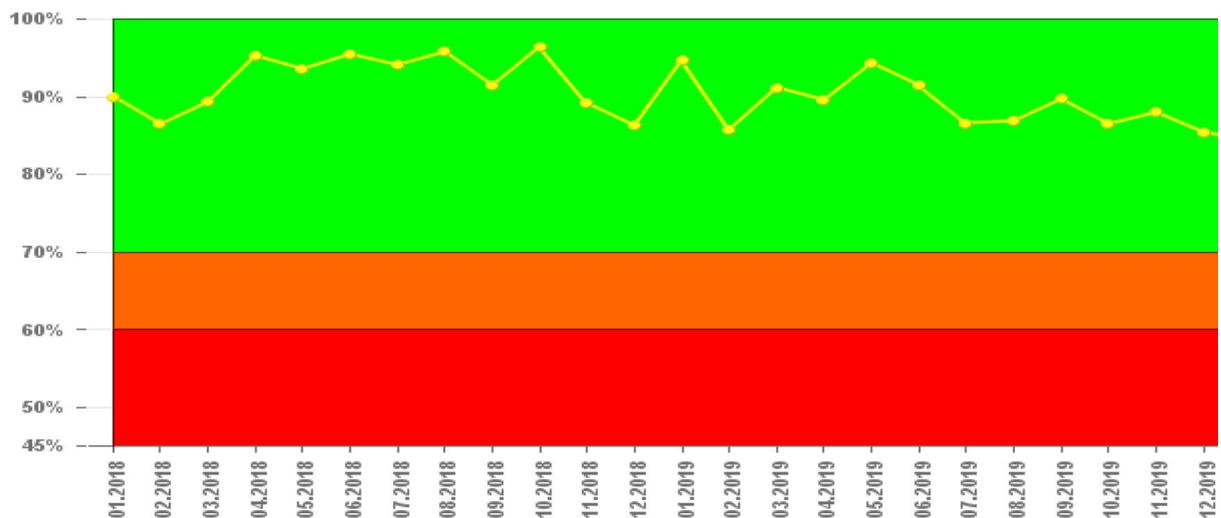
Rate der Einhaltung der Wartezeit für den Schweregrad 4

Ziel ist eine Wartezeit von höchstens 120 Minuten.

Die Prozente geben das Patientenverhältnis an.

Die Frist wird bei 90% der Patienten eingehalten. Bei den übrigen 10% ist die Wartezeit überschritten: von diesen Patienten wartet die Hälfte (51%) ≤ 36 Minuten länger als vorgegeben (also eine Wartezeit von höchstens 156 Minuten).

Die folgende Grafik zeigt die monatliche Veränderung der Rate der Einhaltung der Wartezeit in den Jahren 2018 und 2019.



Monatliche Veränderung der Wartezeit für den Schweregrad 4: Grüne Zone: gute Ergebnisse.

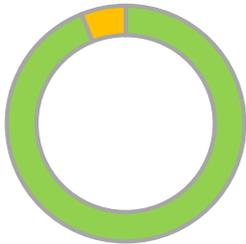
Orange Zone: zu verbessern. Rote Zone: Alarm.

2019 liegt die Rate zwischen 85.4% und 94.7%, was einem guten Ergebnis entspricht.

2.4 Rate der Einhaltung der Wartezeit für den Schweregrad 5 (Frist ≤ 180 Minuten)

Für diese Kategorie beträgt 2019 der Durchschnitt der Wartezeit 49 Minuten und der Medianwert 35 Minuten. Die Rate der Einhaltung der Wartezeit ist in folgender Grafik dargestellt.

Überschritten : 6%



Eingehalten : 94%

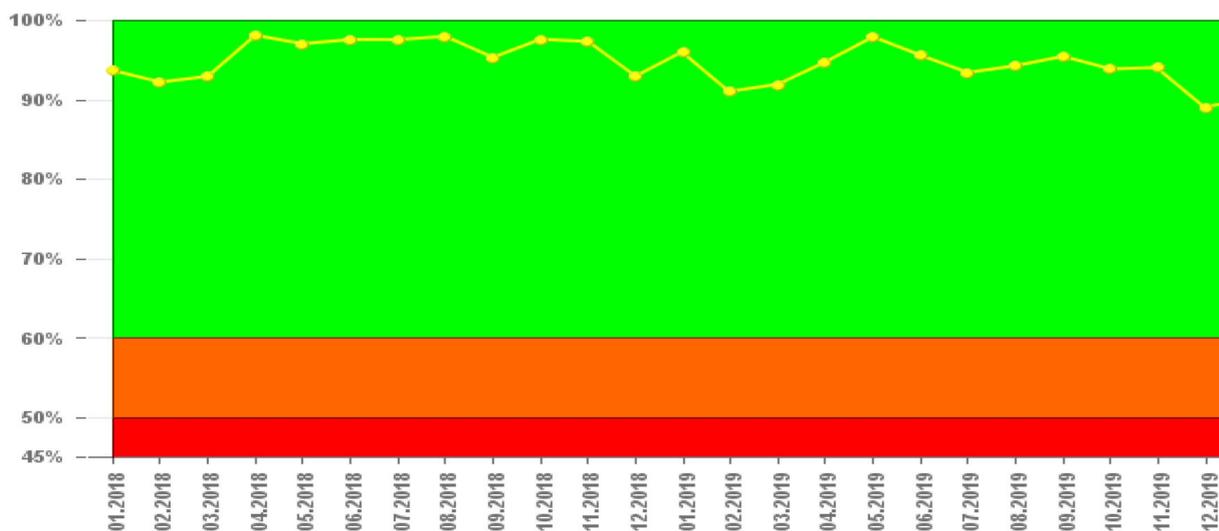
Rate der Einhaltung der Wartezeit für den Schweregrad 5

Ziel ist eine Wartezeit von höchstens 180 Minuten.

Die Prozente geben das Patientenverhältnis an.

Die Frist wird bei 94% der Patienten eingehalten. Bei den übrigen 6% ist die Wartezeit überschritten: von diesen Patienten wartet die Hälfte (50%) ≤ 36 länger als vorgegeben (also eine Wartezeit von höchstens 216 Minuten).

Die folgende Grafik zeigt die monatliche Veränderung der Rate der Einhaltung der Wartezeit in den Jahren 2018 und 2019.



Monatliche Veränderung der Wartezeit für den Schweregrad 5: Grüne Zone: gute Ergebnisse. Orange Zone: zu verbessern. Rote Zone: Alarm.

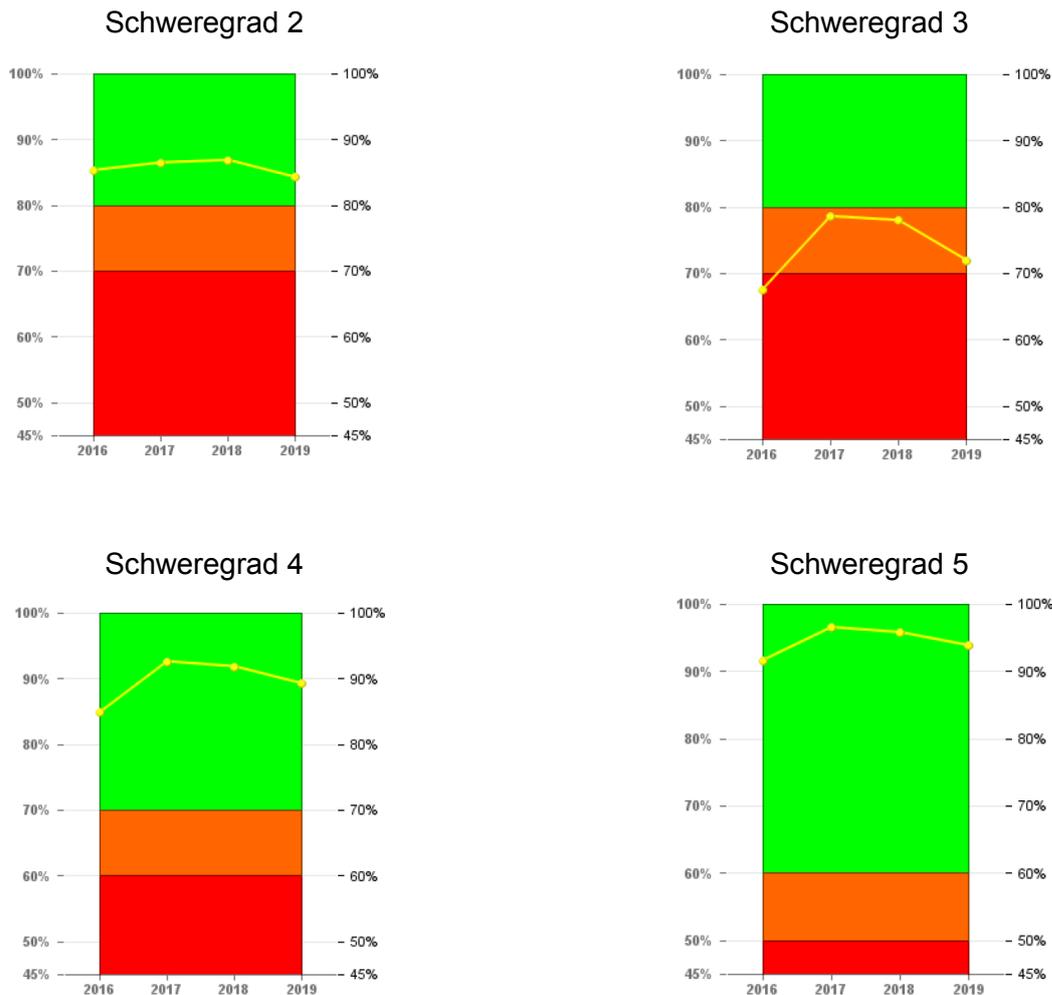
2019 liegt die Rate zwischen 89% und 97.9%, was einem guten Ergebnis entspricht.

2.5 Kommentare betreffend die Wartezeiten in der Notfallstation von Sitten

Insgesamt sind die Ergebnisse gut. Im Jahr 2019 ist jedoch ein leichter Rückgang der Einhaltung der Wartezeiten zu verzeichnen.

Bis 2018 war es durch organisatorische und materielle Massnahmen möglich, die Einhaltung der Wartezeiten schrittweise zu verbessern, obwohl die Zahl der Patienten in der Notfallstation von Jahr zu Jahr zunahm.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Rate der Einhaltung der Wartefrist von 2016 bis 2019 für jeden Schweregrad.



Ab 2019 kann die Arbeitsorganisation als optimal betrachtet werden, und es gibt keine Möglichkeit mehr, die Anzahl Sprechstundenboxen zu erhöhen. So erklärt der Anstieg der Zahl der Patienten, die zwischen 2018 (34.326 Patienten) und 2019 (43.856) die Notaufnahme aufsuchten, den leichten Rückgang der Rate der Einhaltung der Wartefrist.

Um die Patientensicherheit zu gewährleisten und die Patientenzufriedenheit zu verbessern, werden die Patienten so lange überwacht, bis sie in eine Sprechstundenbox verlegt werden können:

- kontinuierliche Überwachung von Patienten mit Symptomen der Schweregrad 2
- alle 60 Minuten Neubeurteilung von Patienten mit Symptomen der Schweregrade 3 bis 5.

3. Schlussfolgerung

Im Jahr 2019 werden die vordefinierten Wartezeiten für die Schweregrade 2, 4 und 5 im Notfalldienst von Sitten gut eingehalten (zwischen 80% und 98%). Bei Notfällen des Schweregrades 1 gibt es keine Wartezeit, da diese Patienten sofort versorgt werden. Bei Notfällen der Schweregrad 3 sind die Raten der Einhaltung etwas niedriger (zwischen 60% und 80%). Diese Raten variieren auch je nach Jahreszeit: im Winter, wenn mehr Konsultationen stattfinden, sind sie niedriger.

Es wurden bereits viele organisatorische Massnahmen ergriffen um die Wartezeiten zu verkürzen. Jetzt sollte die Zahl der Sprechstundenboxen erhöht werden, um der jährlichen Zunahme der Patientenzahl gerecht zu werden. Leider wird dies vor dem Ausbau des Spitals in Sitten nicht möglich sein. In der Zwischenzeit wird die Arbeit in der Notaufnahme so organisiert, dass die Patientensicherheit gewährleistet und die Patientenzufriedenheit verbessert wird.